



Thema: attac, Attac-,

URL: http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/1586362/Michel-Reimon-Fundi-20?di...

Mobil E-Paper Apps

Abo Club Immobilien Jobs & Karriere Schaufenster

Anmelden Registrieren

Die Presse.com > Politik > Innenpolitik

Suche

POLITIK WIRTSCHAFT GELD PANORAMA KULTUR TECH SPORT MOTOR LEBEN BILDUNG ZEITREISE WISSEN RECHT MEINUNG MEHR >

Michel Reimon, Fundi 2.0

Porträt. Der Burgenländer steht vor dem Sprung ins EU-Parlament, weil er die Anforderungen der grünen Parteibasis erfüllt: Er führt die Tradition der aktionistischen Gründergeneration fort.

03.04.2014 | 18:21 | THOMAS PRIOR (Die Presse)



Wien. Wäre es nach der Parteispitze gegangen, Michel Reimon hätte kaum Chancen auf ein Mandat im Europa-Parlament gehabt. Eigentlich hätte Alexander Van der Bellen die Grünen in die EU-Wahl führen sollen, gemeinsam mit Ulrike Lunacek. Doch es kam ganz anders. Der 70-jährige Professor wollte nicht, Lunacek wurde Spitzenkandidatin, und im Wettstreit um Platz zwei setzte sich mit Reimon ein außerhalb des Nachrichtenportals Twitter weitgehend unbekannter Burgenländer durch.



Mehr zum Thema:

- [Auf dem roten Platz in Favoriten](#)

Überraschenderweise. Und auch wieder nicht. Denn Reimon verkörpert den modernen Linksaktivisten, nach dem sich die grüne Basis gesehnt hat: globalisierungs- und kapitalismuskritisch, gebildet, internetaffin, empörungsbegabt und mit einem aktionistischen Zug ausgestattet, der an die Gründergeneration der Partei erinnert.



Im Februar organisierte der 42-Jährige eine Menschenkette um das Parlament – als Protest gegen die Schweigepolitik im Fall Hypo Alpe Adria. Er gründet gern Initiativen („Männer für ein eigenständiges Frauenministerium“) und liebt die Provokation. In einer Rede vor dem burgenländischen Landtag, dem er von 2010 bis Ende 2013 angehörte, gab er einmal das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ zum Besten. Vergleichbares hat es im Eisenstädter Landhaus noch nie gegeben.

Daneben gibt es auch den intellektuellen Michel Reimon, der sich in Themen verbeißen und komplexe Sachverhalte erklären könne, wie ihn ein Parteifreund beschreibt. Schriftlich jedenfalls, denn das freie Reden sei lange Zeit seine Schwäche gewesen. Wobei er sich mittlerweile stark verbessert habe.

Reimon, der Informatik und Organisationsentwicklung studiert hat, kommt aus dem Printjournalismus. Nach der Matura war er Kriegsberichterstatter in Bosnien und Kroatien, später wechselte er ins Sachbuchgenre. Am Montag, inmitten des EU-Wahlkampfes, erscheint sein jüngstes Opus mit dem Titel „Supermarkt Europa“, das er gemeinsam mit Robert Misik verfasst hat.

Attac-Mitbegründer Christian Felber, der vor zehn Jahren das „Schwarzbuch Privatisierung“ mit ihm herausgebracht hat, beschreibt Reimon als „Freigeist, der keinem Lager zuordenbar ist“. Dass er sich einmal bei den Grünen engagieren wird, sei damals nicht absehbar gewesen. Der Partei werde das jedenfalls guttun, meint Felber.

SPÖ-näher als Eugen Freund?

Wo er sich ideologisch selbst einordnen würde? Wirtschaftspolitisch sei er mehr Sozialdemokrat als Eugen Freund, sagt Reimon. Aus dieser Ecke kommt er auch. In den Neunzigerjahren arbeitete er für die „BF“, die Parteizeitung der SPÖ Burgenland. Allerdings nicht lange. Nach einem kritischen Bericht über eine Militärlübung im Burgenland ordnete der heeresaffine Karl Stix umgehend Reimons Kündigung an. Die Erklärung dazu kam vom Pressesprecher des Landeshauptmanns, einem gewissen Norbert Darabos.

Reimon entfremdete sich zusehends von der SPÖ, die ihm zu autoritär und gesellschaftspolitisch nicht authentisch genug erschien. 2004 heuerte er als Pressesprecher bei den Grünen an, um Jahre später in die erste Reihe vorzurücken. Vor der Burgenland-Wahl 2010 sprang er kurzfristig als Spitzenkandidat ein und verteidigte ein Mandat.

Doch in der Landespolitik kam er nie richtig an. Statt auf Sportplätzen und bei

Montecuccoli-Kaserne



Rundgang durch "modernste Kaserne Europas"

Meistgelesen Politik

1. U-Ausschuss: Gerhart Holzinger, der Wutbürger im Talar
2. Nato: Russland könnte innerhalb von 12 Stunden angreifen
3. Kirchner: Falkland-Inseln heimlich "atomarer Stützpunkt"
4. Venedig: Im Panzer gegen das verhasste Rom
5. Krim-Krise: Wiener Vier-Punkte-Plan für die Ukraine

Umfrage

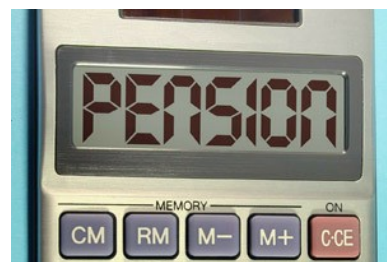
Soll Andreas Mölzer zurücktreten?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht / egal

Abstimmen

» Zum Zwischenergebnis

Quiz



Sind Sie fit für die Pension?

Neos vs. ÖVP



Wie Pinke und Schwarze um Bürgerliche buhlen

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac, Attac-,

URL: http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/1586362/Michel-Reimon-Fundi-20?di...

Zelfesten um Stimmen zu werben, betrat er im Web 2.0 die Makroebene. „Mich interessieren die großen Zusammenhänge“, sagt Reimon. Europa. Die Großkonzerne. Ihr „ungesunder Einfluss auf die Demokratie“. In seinem Blog lässt er kaum ein Thema unkommentiert. Dazwischen drückt er sich in weniger Zeichen aus. Auf Twitter ist Reimon fast rund um die Uhr anzutreffen. Wahrscheinlich führt er deshalb das Ranking der Politiker mit über 10.700 Followern an.

Ein vergleichbares Publikum hatte er als Landtagsabgeordneter nur ein Mal: Als sich die SPÖ Burgenland im Vorjahr weigerte, fünf Kinder aus dem Flüchtlingslager Traiskirchen zu holen, nannte Reimon das eine „rechte Orschlochpolitik“. Die SPÖ reagierte mit einem empörten Brief an Eva Glawischnig, in dem sie Reimons cholerasche Verfehlungen im Landtag auflistete, unter anderem das Delikt „Tür-Zuknallen“. Die Grünen-Chefin blieb ziemlich unbeeindruckt.

Seinen Vornamen hat Reimon übrigens seiner Mutter zu verdanken, einem Beatles-Fan. Michel ist eine Abwandlung aus dem Song „Michelle“. Reimon wiederum kommt von Reimann. Die Kombination aus Michel und Reimon mutet also französischer an, als sie ist, und war für den Namensträger durchaus prägend: „Eines können Sie mir glauben: Wer im Burgenland mit so einem Namen aufwächst, lernt sich durchzusetzen.“ Auch in Europa? Man wird sehen.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 04.04.2014)



Die Presse Testen Sie "Die Presse" 3 Wochen lang gratis: diepresse.com/testabo

Lesen Sie hier weiter zum Thema:

Auf dem roten Platz in Favoriten



SPÖ-Spitzenkandidat Eugen Freunds beschwerlicher Weg nach Europa: zwischen Putin, ORF-Vergangenheit und SPÖ-Basis auf dem Wiener Reumannplatz.

Mein Parlament



Mein Parlament Alle Nationalrats-Abgeordneten im Überblick - Stellen Sie Ihnen hier direkt Ihre Fragen!

Letzte Antwort

Mag.a Dr. Maria Fekter (ÖVP) antwortet zum Thema Finanzen [...] Bezugnehmend auf Ihre Anfrage an die Finanzministerin bei "mein Parlament" bezüglich Kosten für Beschneidungen möchten wir Ihnen mitteilen, dass dieses Thema in die Ressortverantwortlichkeit...

Was ist Mein Parlament?

Politik im Bild



Zitate der Woche "Ich erlebe eine Sehnsucht nach einem Heil-Hitler-Gefühl"



Migrationsrat Diese Prominenten beraten die Regierung



Politik skurril Obamas Agenten stolpern über Saufgelage

Meistgelesen auf kleine.at



Queen Elizabeth II. wurde von Papst Franziskus empfangen

Russland zieht Truppen ab

Aus für Roaming-Gebühren bis Ende 2015

Kogler: "Geist ist aus der Flasche"

Volksbanken-Verbund schreibt 224 Millionen Euro Verlust

Mehr aus dem Web

Aus dem Archiv:

- AK-Wahl Burgenland: Grüne orten "versuchten Wahlbetrug" (24.03.2014)
Burgenland: Malli wird Landesgeschäftsführerin der Grünen (21.03.2014)
Bargeldaffäre als Start in den Wahlkampf (10.02.2014)
Social-Media-Auftritt der Politik: Strache schlägt Ziegelstein (03.02.2014)
Freund schätzt Arbeiter-Gehalt auf "ungefähr 3000 Euro" (19.01.2014)
Grüne: Reimon tritt als Landtagsabgeordneter zurück (17.11.2013)

Kommentieren

Sie sind zur Zeit nicht angemeldet. Um auf DiePresse.com kommentieren zu können, müssen Sie sich anmelden. >

DiePresse.com Dienste:

- Nachrichten Politik • Innenpolitik • Außenpolitik • Europa • Zeitgeschichte • Mein Parlament
Wirtschaft • Österreich • International • Eastconomist • Finanzen • Bilanzen • Recht • Kolumnen
MeinGeld • Aktien • Anleihen • Fonds • Immobilien • Sparprodukte • Verbraucher • Versicherungen • Kurse
Panorama • Wien • Österreich • Welt • Religion • Umwelt • Skurriles • Wetter
Kultur • Bühne • Kunst • Medien • Film • Klassik • Pop & Co • Literatur • TV-Programm
Tech • Hightech • Internet • Handy
Sport • Fußball • Tabellen • Motorsport • Mehr Sport

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac, Attac-,

URL: <http://diepresse.com/home/politik/innenpolitik/1586362/Michel-Reimon-Fundi-20?di...>

- Leben** » Menschen » Lebensstil » Essen & Trinken » Reise » Motor » Uhren » Wohnen » Events
- Bildung** » Erziehung » Schule » Hochschule » Weiterbildung » FH-Guide
- Wissenschaft**
- Gesundheit**
- Recht** » Recht Allgemein » Wirtschaft & Steuern
- Spectrum** » Zeichen der Zeit » Literatur » Spiel & Mehr » Architektur
- Meinung** » Kommentare » Blogs » Gastkommentare » Debatte » Quergeschrieben » Feuilleton » Pizzicato » Alle Kommentare
- Freizeit** » Wetter » TV » Veranstaltungen » Kreuzworträtsel » Sudoku » Quiz » Gewinnspiele » Liebe » Wogibtswas
- Schaufenster** » Mode » Beauty » Design » Gourmet » Salon » Lookbook » Uhren
- Services** » Archiv » Anno » Kurse » Newsletter » Screensaver » Mobil » iPhone-/iPad-App » Android-App » Textversion » ePaper » RSS
- Unternehmen** » Impressum » Kontakt » Abo » Club » News » Anzeigen » Veranstaltungen

"Seite vorlesen" powered by *linguatec*

© 2014 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)
[Zur Mobilversion wechseln](#)

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:
[Börse Express](#) | [Ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sport10.at](#) | [ligaportal.at](#) | [typischich.at](#) | [willhaben](#) | [WIENER](#) | [WirtschaftsBlatt](#)

[Anmelden](#) ▲ [Neu Registrieren](#) [Abo](#) ▲ [Club](#) ▲ [Services](#) ▲ [Spiele & Rätsel](#) ▲